

1. Record Nr.	UNINA9910734376703321
Titolo	Die deutschsprachige Sexualwissenschaft : Bestandsaufnahme und Ausblick // Voß, Heinz-Jürgen, Aigner, Josef Christian, Baltes-Löhr, Christel, Bischof, Karoline, Böhm, Maika, Briken, Peer, Budde, Jürgen, Busch, Ulrike, Henningsen, Anja, Herzog, Dagmar, Hiort, Olaf, Holterhus, Paul M., Kostenwein, Wolfgang, Lautmann, Rüdiger, Matthiesen, Silja, Nieder, Timo O., Pietras, Laura, Quindeau, Ilka, Rauchfleisch, Udo, Schütz, Esther Elisabeth, Schweizer, Katinka, Sielert, Uwe, Sigusch, Volkmar, Starke, Kurt , Stumpe, Harald, Timmermanns, Stefan, Tuiden, Elisabeth, Weidinger, Bettina, Weller, Konrad
Pubbl/distr/stampa	Gießen, : Psychosozial-Verlag, 2020
ISBN	9783837976977 3837976971
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (531 pages)
Collana	Angewandte Sexualwissenschaft
Disciplina	306.732
Soggetti	Sexualität Neosexualität Trans* Inter* Sexualwissenschaft geschlechtliche Selbstbestimmung sexuelle Selbstbestimmung Sexuelle Revolution Psychologie Gesellschaft Psychotherapie Soziologie LGBTQIA+ Sexualpädagogik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	[1. Auflage 2020]
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.

Zum Geleit Dagmar Herzog Die deutschsprachige Sexualwissenschaft
Eine Einleitung Heinz-Jürgen Voß I Eröffnungen Paradoxe
Verhältnisse Volkmar Sigusch Sexualität und Sexualwissenschaft 2050
Eine rationale Vision Rüdiger Lautmann Empirische Sexualforschung
Ost: Die Partnerstudien Interdisziplinär – komplex – langfristig Kurt
Starke II Forschungsgebiete der Sexualwissenschaft im Wandel Was
erzählen uns Zahlen über Sexualität? Kontinuität und Wandel in der
empirischen quantitativen Sexualforschung Silja Matthiesen & Laura
Pietras Familienplanung im Wandel Ulrike Busch Sexuelle
Selbstbestimmung Jugendlicher im digitalen Wandel Maika Böhm &
Jürgen Budde Das Ringen um Gewissheiten Zu Normalität und
Normativität des Sexuellen Elisabeth Tüder Kann die Psychoanalyse
noch etwas zur Sexualwissenschaft beitragen? Ilka Quindeau III
Regionale Besonderheiten sexualwissenschaftlicher Entwicklungen
Entwicklungen und Perspektiven der Sexualwissenschaft in der Schweiz
Udo Rauchfleisch Sexualwissenschaft? In Österreich? Eine essayistische
Spurensuche in einem »Entwicklungsland« Josef Christian Aigner
Sexualwissenschaft in Österreich – Eine Bestandsaufnahme Wolfgang
Kostenwein & Bettina Weidinger Drei Schritte vor und am besten keinen
einzigen Schritt zurück Luxemburgische Perspektiven auf
gesellschaftliche Diskurse zu Sexualität Christel Baltes-Löhr Die
vergessene DDR-Sexualwissenschaft Eine persönliche Reminiszenz und
Impulse für die Zukunft Harald Stumpe IV Geschlecht und Sexualität
zwischen Psyche und Körper Diverse Körper, diverse Identitäten Zur
Anerkennung von Varianten der Geschlechtsentwicklung Katinka
Schweizer Wenn Weltbilder ins Wanken geraten Die Sexualwissenschaft
im Kontext von Trans Timo O. Nieder Geschlechter, Intersex, DSD –
woher, wohin? Paul Martin Holterhus & Olaf Hiort Konsens als Merkmal
paraphiler Störungen Peer Briken Körperlichkeit ist Basis jeder
Sexualität Ein Plädoyer für sexualwissenschaftliche Studien zu Körper
und Sexualität Esther Elisabeth Schütz Wissenschaftliche Grundlagen
des Sexocorporel Karoline Bischof V Sexualwissenschaft,
Sexualpädagogik und Qualifizierung Von Sexualwissenschaft und
Sexualpädagogik Konrad Weller Wie ich als Erziehungswissenschaftler
Sexualpädagogik konzipiere und was ich mir von der
Sexualwissenschaft wünsche Uwe Sielert Sexuelle Bildung sowie
sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Bachelorstudiengang Soziale
Arbeit Stefan Timmermanns Sexuelle Bedürfnisse als Ausgangspunkt
einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit – »nach bestem
Wissen und Gewissen« Anja Henningsen

Sommario/riassunto

Längst ist die Euphorie der sogenannten Sexuellen Revolution einer
allgemeinen Ernüchterung gewichen. Statt zu einer grundlegenden
Umwälzung geschlechtlicher und sexueller Verhältnisse kam es »nur«
zu neuen Arrangements. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage,
welche Bedeutung das Sexuelle heute hat, das sich zwischen dem
Freiheitsversprechen einerseits und der unleugbaren Banalisierung
andererseits bewegt und stets tief verstrickt in andere gesellschaftliche
Konflikte ist. Zur Beantwortung dieser Frage bedarf es einer aktuellen
Bestandsaufnahme und der jeweils empirisch fundierten und
theoretisch reflektierten Perspektive wichtiger
Sexualwissenschaftler*innen aus dem gesamten deutschsprachigen
Raum - von Deutschland, Österreich und der Schweiz bis Luxemburg.
Die Autor*innen beleuchten vor dem Hintergrund des »neosexuellen«
Wandels den Weg der Sexualwissenschaft seit der zweiten Hälfte des
20. Jahrhunderts. Mit Beiträgen von Josef Christian Aigner, Christel
Baltes-Löhr, Karoline Bischof, Maika Böhm, Peer Briken, Jürgen Budde,
Ulrike Busch, Anja Henningsen, Dagmar Herzog, Olaf Hiort, Paul Martin
Holterhus, Wolfgang Kostenwein, Rüdiger Lautmann, Silja Matthiesen,

Timo O. Nieder, Laura Pietras, Ilka Quindeau, Udo Rauchfleisch, Esther
Elisabeth Schütz, Katinka Schweizer, Uwe Sielert, Volkmar Sigusch, Kurt
Starke, Harald Stumpe, Stefan Timmermanns, Elisabeth Tuidier, Bettina
Weidinger und Konrad Weller
